

# Die schönste Nebensache der Welt in Groß Schwülper

Groß Schwülper Kabarett Obelisk präsentierte im Bürgerhaus ein frivoles Programm.

Von Daniela Wimmer



*Helmut Fensch und Andrea Meissner vom Kabarett Obelisk präsentierten ein frivoles Programm im Bürgerhaus in Schwülper.*

*Foto: Wimmer*

Es war die nackte Wahrheit. In ihrem Programm „Mann und Frau intim“, brachten Andrea Meissner und Helmut Fensch vom Kabarett Obelisk dem Publikum im Bürgerhaus Groß Schwülper die schönste Nebensache der Welt in zwölf Lektionen amüsant näher.

Ein Hochamt für Liebe, Lust und Leidenschaft. Die scharfzüngigen Potsdamer arbeiteten sich humorvoll und höchst frivol durch die Inhalte der 1971 erschienenen, gleichnamigen Sexualekunde-Bibel der DDR. Mit Spaß und Sarkasmus beackerten sie das Feld der Lust.

Sie lästerte über die Arroganz der Männer und lieferte eigenwillige Deutungen erotischer Literatur. Er philosophierte über Pseudonyme für Geschlechtsorgane und hatte Schlafzimmergeschichten der Mutter der Nation in petto. Beide parodierten Reality-TV-Formate und rülpsten eindrucksvoll um die Wette. Meissner und Fensch ließen Kasperlepuppen sprechen und das Publikum gemütlich schunkeln.

Bei ihrer aufopferungsvollen Missionstätigkeit griff Meissner in der Rolle der Sexualberaterin gern und häufig auf zwei Herren aus dem Publikum zurück. Mit ihnen ging die Künstlerin mehrfach auf Tuchfühlung und machte sie zum durchgängigen Bestandteil des Programms.

Das schräge Paar ließ das Publikum an einer Achterbahnfahrt der Gefühle teilhaben. Mal ganz weit weg, dann wieder hautnah dran an der Bewältigung von Potenzproblemen und der Partnersuche im Internet. Die Potsdamer palaverten und sächselten über planwirtschaftlich geregelte Sexualgewohnheiten.

In einem Rollenspiel mit religiösem Hintergrund tauchten sie tief in die Materie ein und fühlten dem Vatikan als beliebtem Dauerkandidaten öffentlicher Verballhornung auf den Zahn.

Ihre Witze waren stellenweise etwas flach. Im Gegensatz dazu hatte der Liedtext von Viagra-Song

trotz allem Klamauks unerwartet viel Tiefgang.

Alles in Allem, ein kurzweiliger Abend mit vielen kleinen Höhepunkten, der mit viel Beifall bedacht wurde. Der Kulturverein Papenteich hat zweifelsohne ein obszön-schönes Programm an Land gezogen.

*Quelle: Gifhorner Rundschau 28.4.2014*